

Umsiedlung, Krieg und neue Heimat finden

Das Schicksal der Dobrudschadeutschen von 1940 bis 1950

Seminar

**von Freitag, 06. April bis Sonntag, 08. April 2018,
im Bildungshaus Kloster Schöntal**

Die Veranstaltung lenkt den Blick auf eine wenig beachtete Region am Rande Europas und deren Bezüge zu Deutschland. Denn zwischen Donau und Schwarzem Meer gibt es in Rumänien und Bulgarien eine geschichtsträchtige und ethnisch ausgesprochen vielfältige Region, die 100 Jahre lang (von 1840 bis 1940) auch von Deutschen mit geprägt wurde. Mit der Umsiedlung der 15.000 Dobrudscha-Deutsche in Folge des geheimen Zusatzabkommens des Hitler-Stalin-Paktes im November 1940 begann für die meisten eine Zeit in Lagern bzw. in eroberten Ostgebieten. Diejenigen, die die Flucht vor der Roten Armee überlebten, suchten im übrig gebliebenen Deutschen Reich einen Zufluchtsort und schließlich, da die Rückkehr in die verlorene Heimat nicht möglich war, ein neues Zuhause. Ein Erfahrungsaustausch sowie ein fachlicher Blick auf die Zeit von 1940 bis 1950 sollen für das Schicksal von Flucht und Vertreibung (Umsiedlung) gerade in der heutigen Zeit sensibilisieren.

Wir laden Interessierte zu einer spannenden Thematik herzlich ins Kloster Schöntal ein!

Heinz Oertel

Bessarabiendeutscher Verein e.V.

Titus Möllenbeck

Haus am Maiberg

Anmeldung per Fax oder Mail bis zum 12.03.2018 an:

Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Str. 19, 64646 Heppenheim, www.haus-am-maiberg.de
Fon: 06252 9306-12/15 Fax: 9306-17, Mail: t.moellenbeck@haus-am-maiberg.de

Tagungsort

Bildungshaus Kloster Schöntal, Klosterhof 6, 74214 Schöntal, 07943-8940,
www.kloster-schoental.de

Kosten

110,- € für Unterbringung im DZ, Verpflegung und Programm mit Materialien; EZ-Aufpreis 30,-€;
Ermäßigung nach Absprache

Vorbereitung und Moderation

Titus Möllenbeck, Bildungsreferent und stellv. Direktor im Haus am Maiberg, Heppenheim
Heinz Oertel, Mitglied im Vorstand des Bessarabiendeutschen Vereins e.V., Stuttgart

Sonstiges

Nach dem Anmeldeschluss kommt ein Bestätigungsschreiben mit weiteren Informationen.
Eine Anreise ist bereits auch am Donnerstag möglich; ein Programm für Freitagmorgen ist geplant, u.a. ein Besuch in der ehemaligen Patenstadt der Dobrudschadeutschen in Heilbronn
Für weitere Fragen steht der Veranstalter gerne zur Verfügung.

Geplanter Ablauf (Stand 09.02.2018)

Freitag, 06. April 2018

- bis 16 Uhr Ankommen und Einrichten
- 16:00 Uhr **Begrüßung und Ankommen**
- Kennenlernen der TN mit Erwartungsrunde und Programmablauf
- 17:00 Uhr **Einführung in das Thema Vortrag und Gespräch**
- Grundlegendes zur Umsiedlungspolitik des Dritten Reiches
- Referent: *Dr. Ortfried Kotzian*, bis 2012 Direktor des Hauses des Deutschen Ostens des Freistaates Bayern in München; seit 2014 ehrenamtlicher Vorsitzender der Sudetendeutschen Stiftung; Autor zahlreicher wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher zu Volksgruppen- und Minderheitenfragen in Ostmitteleuropa, „Die Umsiedler. Die Deutschen aus West-Wolhynien, der Bukowina, Bessarabien, der Dobrudscha und der Karpatoukraine“ 2005.
- 18:00 Uhr **Abendessen**
- 19:00 Uhr **Austausch in Gruppen, Vortrag (Erfahrungsbereich) mit Gespräch**
- Von der Umsiedlung 1940 bis zur neuen „Heimat“ - Die Issler's aus Tulcea
- Referent: *Hans Issler*, evangelischer Dekan i.R. und Mitautor der Familienchronik
- 21:00 Uhr Gemütliches Zusammensein

Samstag, 07. April 2018

- 07:45 Uhr Angebot zu einem meditativen Impuls in der Kapelle und Frühstück
- 09:00 Uhr **Vortrag und Gespräch**
- Historischer Rückblick, Teil 1: Die Situation der Deutschen in Rumänien - besonders in der Dobrudscha – vor der Umsiedlung im Jahr 1940
- Referent: *Dr. Ortfried Kotzian* (s.o.)
- 10:30 Uhr Pause mit Kaffee und Tee
- 11:00 Uhr **Fortsetzung**
- Historischer Rückblick, Teil 2: Die Umsiedlung der Deutschen und ihre unterschiedlichen Wege in den Kriegsjahren von 1940 bis 1945
- Referent: *Dr. Ortfried Kotzian* (s.o.)
- 12:30 Uhr **Mittagessen und freie Zeit mit Angebot einer Führung durch das Kloster**
- 14:30 Uhr **Gruppenarbeit, Vortrag und Austausch – mit Pause**
- Auf verschlungenen Wegen zu einer neuen „Heimat“ – Wo die (überlebenden) Dobrudschadeutschen sich – in der DDR bzw. der Bundesrepublik - angesiedelt haben und die durch die Teilung Deutschlands bedingten Folgen
- Referent: *Dr. Ortfried Kotzian* (s.o.)
- 18:30 Uhr **Abendessen und offener Dobrudschaner Abend**

Sonntag, 08. April 2018

- 07:45 Uhr Angebot zu einem meditativen Impuls in der Kapelle und Frühstück
- 09:00 Uhr **Vortrag und Gespräch**
- Die Geschichte der Interessensvertretung der Dobrudschadeutschen nach 1950
- 11:00 Uhr **Gruppenarbeit zu Projekten, Aktionen und Institutionen, u.a.**
- Erinnerungsarbeit in der Dobrudscha: Das Projekt „Offene Kirche Malkotsch“
 - Mitarbeit und Projekte im Bessarabiendeutscher Verein e.V.
- 12:00 Uhr **Präsentation und Verabredungen**
- 12:30 Uhr **Mittagessen und freie Zeit**
- 13:30 Uhr **Seminauswertung mit Reflexion und Evaluation**
- 14:30 Uhr **Ende des Seminars mit Kaffee, Tee und Kuchen; Verabschiedung**